

BOAR Kramer stellt einleitend dar, dass die Immobilien Development und Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH & Co. KG (IDB) im Plangebiet zwei Flächen käuflich erworben und den Antrag auf Aufstellung eines B-Planes gestellt hat. Herr Mosebach erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation ein erstes Ideenkonzept der 4,3 ha großen Fläche. Die Fläche der IDB beträgt 2,2 ha. Insgesamt könnten 23 Grundstücke in einem allgemeinen Wohngebiet mit eingeschossiger Bauweise entstehen. Am westlichen Rand des Plangebietes soll eine grünordnerische Komponente entstehen. RM Bödecker spricht sich dafür aus, im Süden des Plangebietes mit den Gebäuden einen Abstand zum Wald zu halten.

RM Thiesing spricht sich dafür aus, nicht nur die Flächen der IDB zu überplanen, sondern den Bereich, wie dargestellt, bis in den Süden auszudehnen.

Herr Mosebach erläutert, dass die nicht überplante Fläche, welche in der Präsentation als weiße Fläche dargestellt wird, im Nord-Osten des Plangebietes, das Regenrückhaltebecken sein wird.

RM Kloß erinnert an ihre schon einmal formulierten Anfrage nach der Anzahl der Baugebiete und der Anzahl der Bauwilligen. BOAR Kramer stellt dar, dass Verwaltung nicht sagen könne, wie viele Bürger sich nach einem Baugrundstück erkundigen, zum einen, weil das von der Verwaltung nicht dokumentiert wird, zum anderen, weil die Anfragen oft direkt beim Erschließungsträger gestellt werden. Den vorhandenen Bedarf in Schortens kann man daran erkennen, wie schnell die Baugrundstücke im Baugebiet "Apfelgarten"/ Brauerweisen, 2. Erweiterung/ Am Freibad –West vergeben waren. Die geplanten Flächen im Bereich Waldstraße sind im Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen vorgesehen. Sofern Bedarf auf Entwicklung von Wohngebiet besteht, ist die Stadt zur Entwicklung verpflichtet.

RM Kloß äußert Bedenken, dass nicht über Bedarf geplant werden dürfe. RM Thiesing wertet die Tatsachen, dass alle in Schortens angebotenen Baugrundstücke komplett verkauft sind, als Indiz für den bestehenden Bedarf.

RM Fischer stellt dar, dass Baugebiete, die im F-Plan als solche ausgewiesen sind, benötigt werden, um die Infrastruktur zu sichern. BOAR Kramer äußerte, dass die Verwaltung zur Zeit alte B-Pläne überarbeitet, um weitere Bauflächen in Schortens zu schaffen.

RM von Heynitz spricht sich für die Innenentwicklung, jedoch gegen weitere Baumaßnahmen außerhalb der Innenstadt aus. RM Fischer erinnert daran, dass der 2009 verabschiedete Flächennutzungsplan von allen Fraktionen mit getragen wurde. Auch RM Thiesing spricht sich dafür aus, sich im Bedarfsfall an die Vorgaben des F-Planes zu halten.

Es ergeht mit 7-ja und 2-nein Stimmen folgender Beschluss: